

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift über das gesamte Bauwesen**

Band (Jahr): **3 (1839)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Von den so allgemein bewährt gefundenen, mechanisch gepreßten, hartgebrannten irdenen Zeicheln in 13 verschiedenen Dimensionen von 1 bis 9 Zoll, Einmündungen zu Abtrittsrohren, gläsernen Dachlichtern zc., aus der Fabrik des Herrn Ziegler und Comp. in Schaffhausen, ist dem Unterzeichneten von dem Besitzer dieser Fabrik ein Lager übergeben worden. Diejenigen Baumeister, Bauunternehmer und Brunnenmeister, welche sich dieses ausgezeichneten Fabrikats bedienen wollen, lade ich daher höflich ein, diese Gegenstände in meiner Wohnung, am Mühlebach bei Zürich, besichtigen und sich mit allfälligen Bestellungen an mich wenden zu wollen, wo ich dann auch gern bereit bin, über das Verfahren der Aufstellung jede genügende Auskunft zu ertheilen. Die Preise sind die gleichen, wie diejenigen der Fabrik. Briefe erbitte ich mir frankirt.

F. von Ehrenberg.

Literarische Anzeigen.

In allen Buchhandlungen sind nachstehende Werke zu haben, in Zürich bei Fr. Schultheß:
W. G. Bleichrodt (F. C. Bauinspector), Handbuch für den architectonischen Zeichnungsunterricht und die Verfertigung der Baurisse und Bauanschlätze. Nebst Holzberechnungstabellen, Abhandlung über Kenntniß und Anwendung des Baumaterials, über Fuhr- und Arbeitslöhne. Mit 7 lithographirten Tafeln.. Dritte Auflage. gr. 8. 1 fl. 36 fr. 3. B.

Der Zweck dieses Buches ist: den Zimmerleuten und Maurern in jetziger Zeit das zu seyn, was ihnen im vorigen Jahrhundert noch Baurisse waren. Wie es derselbe erreicht und sich des Beifalls seines Publicums zu erfreuen hat, davon zeugt das Erforderniß der wiederholten neuen Auflagen. Schon von der ersten sagte ein einsichtsvoller Recensent in Nr. 278 der Leipziger Literaturzeitung 1824: „daß darin alles klar und deutlich dargestellt sey, daß es dem Lehrlinge durchgängig richtige Begriffe beibringe und die Erlernung der Baukunst wesentlich erleichtere.

Die Alterthümer von Athen nebst andern Monumenten Griechenlands. Nach dem englischen Original des Stuart-Revet, deutsch als Taschenausgabe herausgegeben und mit genauen Verkleinerungen der Originalplatten versehen von dem Baumeister Dr. Leo Bergmann. Mit 84 sauber lithogr. Tafeln versehen. gr. 12. Schön cartonirt. 4 fl. 48 fr. 3. B.

Es ist bekannt, welche Verdienste das englische Prachtwerk von Stuart und Revett um die Ueberlieferung der herrlichen Muster und Studien der Ueberreste der classischen Bauarten hat, welche das jetzt aus seiner Asche wieder emporsteigende Hellas für den Architekten, bildenden Künstler und Alterthumsforscher darbietet. Wohl ist es die Zierde vieler Staatsbibliotheken und

der Sammlungen reicher Privatmänner, aber dem unbemittelten Architekten war es bisher unzugänglich. Durch vorstehende schöne und wohlfeile Taschenausgabe kommen jene noch unerreichten Bauwerke leichter zu ihrer Kenntniß und werden ein Gemeingut der Nation. Richtigkeit der Zeichnung, höchste Deutlichkeit bei kleinem Maaßstab und Beibehaltung aller eingeschriebenen Maaße waren Hauptaugenmerke des Herausgebers. Auch die Werke, welche später als Stuart und Revett erschienen sind, wurden benutzt und nachgetragen. Der Text enthält alles, was für den Architekten zu wissen nöthig ist, doch ohne in weitschichtige archäologische Untersuchungen einzugehen. Die äußere Ausstattung in gr. 12., was sich dem kl. 4. nähert, ist so schön, elegant und stattlich, daß sie der englischen nicht nachsteht.

M. Wölfer (herzoglich Coburg-Gothaischer v. Straßen- und Wasser-Bauinspector), gründliche und practische, auf 32jährige Erfahrung gegründete Anweisung zur Construction und Ausführung massiver und hölzerner, größtentheils sich frei tragender Brücken über mittelmäßig große und kleinere Flüsse und Bäche, sowohl in flachen als auch in Gebirgsgegenden, mit besonderer Rücksicht auf alle nur vorkommene Grund- und Bodengattungen der Flußbette etc., desgleichen zur Construction der Lehrbogen und Ausführung der Bogengerüste auf der Zulage oder dem Werkfasse, so wie auch neuerfundener wasserdichter Dämme zur sparsamern Ausführung der Brückenpfeiler im Trocknen, ohne Schöpfmaschinen. Mit 26 sauber lithogr. Tafeln. 4. 3 fl. 12 fr. J. B.

Der größte Theil dieser Brücken ist von dem Verfasser selbst im Fürstenthum Lichtenberg über den Glan, die Nabe und Blies construirt und ausgeführt und von den Ingenieuren benachbarter Staaten aufgenommen worden, die sie öffentlich für wahre und kühne Meisterwerke erklärt haben.

In dem Aufsätze: „die Staldencorrection zu Burgdorf,“ VII. Heft III. Band unserer Zeitschrift, haben sich folgende Druckfehler eingeschlichen:

Seite 207	Linie 2	von unten,	lies nördlichen	statt nordwestlichen.
„ 209	„ 6	„ oben,	„ von wo man	statt von vornen.
„ 210	„ 9	„ „	„ ausschweifende	statt ausprägende.
„ „	„ 5	„ unten,	„ letzteren	statt letztere.
„ 213	„ 22	„ oben,	„ Bandstücke	statt Landstücke.

Die Redaction.